

Generationsen wohnen gemeinsam

FAMILIE 27 Familien und **Alleinerziehende** bauen im Neubaugebiet am Quellenbusch gemeinsam Wohnhäuser. „QBus“ heißt das Projekt, das die **Nachbarschaft** stärken soll. Der Kaufvertrag für das städtische **Grundstück** ist unterzeichnet.

VON HANS SCHÜRMANN

Martine Richli ist erleichtert. Mitte vergangener Woche hat die Vorsitzende des Vereins „Wohnen mit Kindern“ in Düsseldorf den Kaufvertrag für ein 4000 Quadratmeter großes Grundstück im Stadtteil Gerresheim unterschrieben. Dort, an der Straße Am Quellenbusch wird in den nächsten zwölf Monaten das neue Zuhause für 27 Familien und Alleinerziehende entstehen. „Nachdem wir diese wichtige Hürde genommen haben, hoffen wir nun, dass der Bauantrag bald genehmigt wird, und dass wir, wenn alles glatt läuft, Ende Oktober mit dem Bau beginnen können“, so Martine Richli.

Es ist das zweite Wohnprojekt des Vereins in 16 Jahren. In die erste Wohnanlage an der Otto-Petersen-Straße in Grafenberg sind die Familien im September 1995 eingezogen. Viele Kinder waren damals noch im Kita-Alter, sie sind inzwischen groß und erste leben inzwischen außer Haus. „Aus diesem Grund haben einige von uns vor fünf Jahren angefangen darüber nachzudenken, wie sie künftig im Alter leben wollen und das „QBus“-Projekt – abgeleitet von Quellenbusch – ins Leben gerufen“, sagt die 48-Jährige.

Nachbarschaftscafé geplant

Von Anfang an sei eines klar gewesen: „Das gemeinsame, nachbarschaftliche Miteinander wollten wir nicht mehr missen“, sagt Martine Richli. Neben individuell gestalteten Wohnungen für jede Familie solle es auch ein Gemeinschaftshaus mit Einrichtungen wie einem Nachbarschaftscafé, einem großen gemeinsamen Garten sowie spezielle Räume geben, die von allen genutzt werden können.

Um möglichst viele von diesen Vorstellungen umsetzen zu können, hat sich die Initiativgruppe aus zehn Familien dafür entschieden, das neue Wohnprojekt in Eigenregie zu realisieren. Nachdem sich vor zwei Jahren gezeigt hatte, dass die erste Idee, ein altes Gebäude



Die **Pläne** existieren bereits. Nun soll das generationsübergreifende Wohnprojekt QBus innerhalb der kommenden zwölf Monate realisiert werden. Die neue Häuser in Gerresheim ist das zweite Wohnprojekt des Vereins „Wohnen mit Kindern“. Seit 1995 gibt es bereits eine Wohnanlage in **Grafenberg**. RP-FOTO: ENDERMANN

de der ehemaligen Reitzensteinkaserne umzubauen, nicht realisierbar sein würde, hat das Planungsamt der Stadt Düsseldorf der Baugruppe schließlich das Grundstück auf dem Gelände der ehemaligen Glashütte angeboten.

Eineinhalb Jahre hatten die „QBus“-Mitglieder danach Zeit, zusätzliche Mitstreiter zu finden, das Projekt zu finanzieren und zu entwickeln. Seitdem treffen sich die Mitglieder an jedem Montagabend, um ihr Projekt voranzutreiben. Jeder bringt sich mit seinen speziellen Fähigkeiten und Interessen ein: In unterschiedlichen Arbeitsgrup-

pen entwickeln sie Expertisen in Architektur, Energietechnik, Computer- und Medien-Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit oder Gartenplanung.

Doch ganz ohne fremde Hilfe kommen auch die „QBus“-Initiatoren nicht aus. Neben einem Finanzberater und Architekten haben sie sich eine professionelle Projektentwicklerin ins Boot geholt, die nicht nur schwierige Situationen moderiert, sondern die Gruppe auch bei Terminen gegenüber den Behörden vertritt.

Thomas Lückgen vom Darmstädter Architekturbüro „werk.um“

hat den Bauplan für das Düsseldorfer Wohnprojekt entwickelt. „Das war zwar sehr viel Kleinarbeit, denn jede Wohnung ist ein Unikat“, sagt der Architekt. Doch es habe Spaß gemacht, das Haus auf die einzelnen Bedürfnisse der Bewohner zuzuschneiden. Dabei ging es auch darum, mit möglichst wenig Energie auszukommen. Herausgekommen ist ein Haus nach dem Passivhausstandard. „Eine hohe Wärmedämmung, kontrollierte Lüftung sowie die Nutzung von Sonnenenergie sorgen dafür, dass die Energiekosten bezahlbar bleiben“, so Lückgen.

INFO

Warteliste

Als klar war, dass das Haus Platz für 27 Wohneinheiten bieten wird, mussten sich die „QBus“-Mitglieder beeilen, die restlichen **Bauherrn** zu finden, um die Finanzierung zu sichern. An Infoständen wurde geworben. Im April wurde die letzte **Wohneinheit** verkauft. „Wir haben eine Liste von **Interessenten**, die einspringen würden, wenn doch noch einer aussteigen würde“, sagt Martine Richli.

Jugendliche sollen ihre Altersgenossen beraten

(or) Seit September 2000 können Jugendliche Ratschläge bei Gleichaltrigen am Kinder- und Jugendtelefon des Kinderschutzbundes einholen. Unter der Telefonnummer 0800 111 0333 beraten Jugendliche immer samstags von 14 bis 19 Uhr Altersgenossen bei deren Problemen. Das Projekt kam gut an. Inzwischen werden zehn Prozent der Sorgen-Gespräche von jugendlichen Beratern geführt. Darum bietet der Kinderschutzbund nun im November eine neue Schulung für Mädchen und Jungen im Alter zwischen 16 und 18 Jahren an, die anderen Jugendlichen helfen wollen. Anmeldung zum Kurs unter 617 0570

Ab Samstag, 12. November

Schminkkurs: Einfach jünger aussehen

(ken) Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) bietet im Zentrum plus/DRK Friedrichstadt, Jahnstraße 47, einen Schmink- und Typberatungskurs für Frauen ab 50 Jahren an. Schon mit kleinen Tricks können auch ältere Frauen schnell gut aussehen, wenn sie sich an ein paar einfache Regeln halten. Kosmetikerin Angelika Ketelaar verrät diese und berät Interessentinnen zu Farb- und Stilfragen und gibt Tipps für ein kleines typgerechtes Tages-Make-Up. Anmelden und weitere Informationen gibt es unter Telefon 3849199.

Mittwoch, 19. Oktober, 15 Uhr.

Infoabend zum Thema „Trennung und Unterhalt“

(ken) Der gemeinnützige Interessenverband Unterhalt und Familienrecht (ISUV) lädt Interessierte zu einem öffentlichen Vortrag zu sämtlichen Fragen des neuen Unterhaltsrechts ein. Referent Klaus Schneberger, ein Fachanwalt für Familienrecht, beantwortet bei der Arbeiterwohlfahrt im Wilhelm-Marx-Haus, Kasernenstraße 6, alle Fragen rund ums Thema. Mehr Informationen unter Telefon 0221 369653 oder unter der Mobilfunknummer 0176 96285298. Der Eintritt ist kostenlos.

Donnerstag, 20. Oktober, 19.30 Uhr.

Sprechstunden für Senioren

(or) Auch in der zweiten Hälfte des Oktober bieten Mitglieder des Seniorenbeirats in ihren Stadtbezirken wieder Sprechstunden an.

Stadtbezirk 1 (Altstadt, Carlstadt, Stadtmitte, Pempelfort, Derendorf, Golzheim): Mittwoch, 19. Oktober, 10 bis 12 Uhr, im Zentrum Plus der Diakonie, Klever Straße 75; telefonisch erreichbar unter 94 82 750

Stadtbezirk 3 (Oberbilk, Friedrichstadt, Bilk, Unterbilk, Hafen Hamm, Volmerswerth, Flehe): Donnerstag, 20. Oktober, 11 bis 13 Uhr in der Bezirksverwaltungsstelle 3, Stadtteilzentrum Bilk, Bachstraße 145, telefonisch erreichbar unter 89 930 62

Stadtbezirk 4 (Oberkassel, Niederkassel, Lörick, Heerd): Mittwoch, 19. Oktober, 15 bis 16 Uhr, gemeinsam mit dem Verkehrskommissari-

at 11 der Polizei im Zentrum Plus der Diakonie, Gemünder Straße 5, telefonisch erreichbar unter 58 67 71 11

Stadtbezirk 7 (Gerresheim, Grafenberg, Ludenberg, Hubbelrath): Dienstag, 25. Oktober, zwischen 10 und 12 Uhr, im Zentrum Plus der Diakonie, Am Wallgraben 38; telefonisch erreichbar unter 29 65 28

Stadtbezirk 9 (Wersten, Himmelfeld, Itter, Holzhausen, Reisholz, Hassels, Benrath, Unterbach): Mittwoch, 26. Oktober, von 10 bis 11 Uhr, im Zentrum Plus der Caritas, Am Schönenkamp 146, telefonisch erreichbar unter 74 67 11

Stadtbezirk 10 (Garath, Helelthof): Mittwoch, 19. Oktober, von 10 bis 12 Uhr, im Zentrum Plus der Diakonie, Fritz-Erler-Straße 21; telefonisch erreichbar unter 60 254 78

Neue Firmen-Kita geöffnet

(or) Für Firmen wird es immer wichtiger, qualifizierte Mitarbeiter langfristig an die Unternehmen zu binden. Aus diesem Grund hat L'Oreal Deutschland jetzt einen zweiten Betriebskindergarten in der Landeshauptstadt eröffnet. Damit bietet das Unternehmen fortan 27 Betreuungsplätze in Düsseldorf an.

Die neue Kindertagesstätte mit insgesamt neun Plätzen liegt an der Coltenbachstraße in Derendorf und erweitert das Angebot an Kita-Plätzen, das L'Oreal bereits im Jahr 2008 mit der Errichtung eines Kindergartens an der Kaiserswerther Straße schuf. Dort stehen seitdem 18 Betreuungsplätze für Mädchen und Jungen im Alter von unter drei Jahren zur Verfügung, die auch Nicht-Firmenangehörigen offen-

stehen. Der zweite Standort der Firmen-Kita „Villa Purzelbaum“ bietet den Kindern unter anderem einen 250 Quadratmeter großen Garten. In den Innenräumen stehen 140 Quadratmeter zur Verfügung, die kindgerecht eingerichtet wurden. Drei qualifizierte Betreuerinnen kümmern sich in der Einrichtung an der Coltenbachstraße um die Kleinen. Der Träger des Kindergartens ist der Verein „Kinder, Kinder... Beruf und Familie“.

Tatsächlich spielen Betriebs-Kitas auch in Düsseldorf eine Rolle, wenn es darum geht, eine ausreichende Versorgung sicher zu stellen. Schon heute liegt der Grad der Versorgung mit Betreuungsplätzen in der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt über dem Landesdurchschnitt.

Der „Bäckman“ zeigt: Frühstück ist wichtig

VON MAREN ALINE MERKEN

„Swibert Bäckman“ heißt er und ist so winzig, dass er sich auf die „Reise durchs Ich“ machen kann. Mit ihm als Hauptfigur richtet sich ein Zusammenschluss der Handwerksbäcker Düsseldorf mit Vertretern aus dem medizinischen und pädagogischen Bereich an Eltern und Schüler der Grundschule, um sie über den Stellenwert von gesundem Frühstück aufzuklären.

„Das Frühstück ist die wichtigste Mahlzeit des Tages“, sagt Angelika Czernick von der Kommunikationsagentur „Stiebel und Team“, die die Entdeckungsreise durch den Körper für die Handwerksbäcker entwickelt hat. „Wissen tut das jeder, nur nimmt sich kaum jemand Zeit für ein ausgiebiges, gesundes Frühstück.“ Aus diesem Grund gibt es nun die deutschlandweite Aktion „Unser Frühstücksbäcker“ und den „Bäckman“, der Kindern zeigt, wie es für den Körper wichtig ist, morgens zu essen.



Der „Bäckman“, umrahmt von Schülern der **Wilhelm-Ferdinand-Schüler-Tages-schule** und den Unterstützern der Aktion. RP-FOTO: HANS-JÜRGEN BAUER

Josef Hinkel, regionaler Obermeister, weiß um den Stellenwert der Aktion: „Es gibt zu viele Schüler, die morgens mit leerem Magen in die Schule kommen und hungrig im Unterricht sitzen“, sagt er. „Deswegen gestalten Lehrer gemeinsam

mit Handwerksbäckern Unterrichtseinheiten, frühstücken und backen zusammen.“

Karsten Müsing, Dozent im Deutschen Diabetes Zentrum Düsseldorf, weiß um dieses Problem: „Laut Statistik geht jedes siebte

Kind ohne Frühstück zur Schule, Erfahrungswerten nach sogar jedes dritte“, sagt er. „Jedes siebte Kind ist übergewichtig, das hängt direkt zusammen.“ Vor allem die Eltern müssen darauf achten, dass ihre Kinder gesund frühstücken. Zwar werde dieses Muster während der Pubertät meist unterbrochen, später nähmen Jugendliche, die Frühstück aus der Kindheit gewohnt seien, dieses aber wieder zu sich.

Jens Schäfer ist einer der Bäckermeister, die die Schulen besuchen. „Die Resonanz ist unglaublich. Kinder aller Nationen greifen als erstes zu Schwarzbrot, wenn es verfügbar ist“, sagt er. „Für viele gehört Brot normalerweise nicht einmal zum Frühstück dazu. Da gibt es Schokoriegel oder anderen Süßkram.“

Unterstützt werden die Bäcker dabei von „Bäckman“ über den es sowohl einen Song gibt, als auch einen Plakatwettbewerb.

Schulen informieren sich über baeckman@handwerksbaecker-duesseldorf.de

AKTION

Petanque im Park, Neue Mitspieler werden gesucht! Jeden Dienstag im Paulinenpark., Bürgerhaus Reisholz, Kappeler Straße 231, Treffpunkt der Spieler ist um 17.30 Uhr

SCENE

Afterwork Party - Let's celebrate life, Pebble's@Hyatt Regency, Speditionsstraße 19, 18 Uhr
Famous, St. James, Speditionsstr. 13, 13, 22.30-5 Uhr

BILDUNG

Infoabend: Congo River, Zakk, Raum 4, Flingern, Fichtenstraße 40, Beginn um 19 Uhr

VORTRAG

Nur nicht lesen. Immer singen, Theatermuseum, Jägerhofstraße 1, Beginn um 19 Uhr

LITERATUR

Hallgrimur Helgason, Zakk Studio, Fichtenstraße 40, 20 Uhr

BÜHNE

Aber bitte mit Udo, Theateratelier Takelgarn, Philipp-Reis-Straße 10, Beginn 20 Uhr

Ach wat wor dat fröher schön - die Schlagerversion, Theater Flin, Ackerstraße 144, Beginn 20 Uhr

Allein unter Frauen, Apollo Varieté Theater, Apollo-Platz 1, Beginn 20 Uhr
Couch. Ein Heimatabend, Kom(m)ödchen, Kay-und-Lore-Lorentz-Platz 1, Beginn 20 Uhr

Forever Young, Theater an der Luegallee, Luegallee 4, Beginn des Stückes ist um 19 Uhr

In jeder Beziehung, Theater an der Kö, Schadow Arkaden, Beginn des Stückes ist um 20 Uhr

Karte und Gebiet, Schauspielhaus (Kleines Haus), Gustaf-Grundgens-Platz 1, Beginn 19.30 Uhr

Nichts, Junges Schauspielhaus, Münsterstraße 446, Beginn 19 Uhr

NRW Comedy Camp, Savoy Theater, Graf-Adolf-Straße 47, Beginn 19 Uhr

Schwester, FFT Jutta, Kasernenstraße 6, Beginn 10 Uhr

Trio mit vier Leuten, Zakk, Club, Fichtenstraße 40, Beginn des Stückes ist um 20 Uhr

Vier linke Hände, Komödie, Steinstraße 23, Beginn 20 Uhr

KONZERT

Jam Session, Jazz Schmiede, Himmelgeister Straße 107g, 20.30 Uhr

WDR Sinfonieorchester Köln, Tonhalle, Ehrenhof 1, 20 Uhr

WIR GRATULIEREN

Josef Bergschneider feiert seinen 81. Geburtstag., Luisenheim, Schlossallee 2

KINDER

Die Geschichte vom Mäuseken Wackelohr, Freizeitstätte Garath, Fritz-Erler-Straße 21, 15 Uhr

RHEINBAHN

Rheinbahn, Telefon 01803-504030, 9ct/Minute aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Minute, Fahrplanauskunft

APOTHEKEN

Apotheke-St. Martin, Lorettostr. 19, ☎ 0211 393152, Di 8.30 - Mi 8.30.
Heine-Apotheke, Derendorf, Nordstr. 33, ☎ 0211 4931200, Di 8.30 - Mi 8.30.
Löwen-Apotheke an der Glashütte, Gerresheim, Heyestr. 101, ☎ 0211 286565, Di 8.30 - Mi 8.30.
Lukas-Apotheke, Düsseldorf, Brehmstr. 19, ☎ 0211 627251, Di 8.30 - Mi 8.30.
Prinzenpark-Apotheke, Hansaallee 111, ☎ 0211 56618030, Di 8.30 - Mi 8.30.
Rathaus-Apotheke, Benrodestr. 59, ☎ 0211 712966, Di 8.30 - Mi 8.30.

ÄRZTE

Arzt-Notrufzentrale, ☎ 018050 44100, 24 Stunden, 14 ct/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Minute
Privatärztlicher Notdienst Düsseldorf, ☎ 0211 19257,
24 Stunden Notdienst Düsseldorf
Ärzte, Zentrale Notfallpraxis, Kronenstr. 15, am EVK, 20 bis 7 Uhr
Zentraler zahnärztlicher Notdienst, am EVK, 20 bis 6 Uhr